

FRIEDRICH-MOSER-WÜRDIGUNGSPREIS FÜR ÖRTLICHE RAUMPLANUNG UND STADTGESTALTUNG

Gestaltung des Raumes durch Innenentwicklung

Innenentwicklung bedeutet die radikale Abkehr von steigender Flächeninanspruchnahme und zunehmendem Ressourcenverbrauch, von Zersiedelung und Ausdehnung der Siedlungsgrenzen. Innenentwicklung kann aber auch als Gestaltungsprozess und Lernprozess begriffen werden.

Innenentwicklung erfordert auf allen gebietskörperschaftlichen Maßstabsebenen eine koordinierte Entwicklung und strategische Erneuerung der Planungen im Hinblick auf Bebauungs- und Siedlungsstrukturen, räumliche Infrastrukturen und Erholungs- und Freiraumstrukturen.

Aktuelle Herausforderungen und Aufgaben der Raumplanung ergeben sich dabei

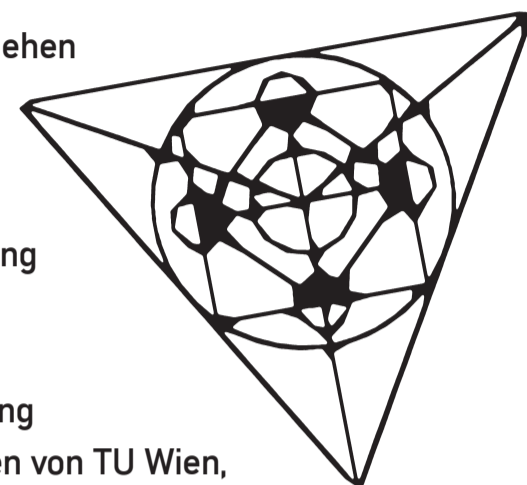
- bei der Ermittlung von Potenzialen der Innenentwicklung samt deren Quantifizierung und Qualifizierung,
- bei der Entwicklung von Strategien zur Aktivierung der Innenentwicklungspotenziale und
- bei der Entwicklung von neuen formellen und informellen Planungsverfahren und Planungsinstrumenten zur Förderung der Innenentwicklung.

Die Örtliche Raumplanung ist dabei jene Planungsebene, auf der gesellschaftliche Herausforderungen mit Raumbezug und damit verbundene Planungsprobleme und Problemlösungen konkret werden und Gestalt annehmen. Gemeinden, Planerinnen und Planer sind bei der Gestaltung des Raumes durch Innenentwicklung in besonderer Weise gefordert, Initiativen zu ergreifen.

Würdigungspreis 2019

Der Friedrich-Moser-Würdigungspreis wird zum dritten Mal an initiative und innovative Gemeinden und ihre Planerinnen und Planer vergeben. Der Preis 2019 ist dem Thema der Innenentwicklung gewidmet. Dabei können Konzepte und Planungsprozesse eingereicht werden, die einen Planungsansatz auf kommunaler oder interkommunaler Ebene aufweisen und sich mit den Themen Innenentwicklung, Nachverdichtung, Mobilisierung von Baulandreserven, Nutzung und Aktivierung von Leerständen und dergleichen beschäftigen. Die Umsetzung der eingereichten

Konzepte sollte soweit gediehen sein, dass zumindest einzelne erste Schritte und Maßnahmen des Gesamtprozesses in Umsetzung sind.



Die Auslobung und Jurierung erfolgt im Zusammenwirken von TU Wien, Fachbereich Örtliche Raumplanung im Department für Raumplanung und Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen, Arch+Ing (Bundesfachgruppe Raumplanung, Landschaftsplanung und Geographie).

Insgesamt werden drei Preise vergeben. Beim Preis handelt es sich um einen Anerkennungspreis bestehend aus einer Plakette, die den Gemeinden bei einem feierlichen Anlass vom Auslober überreicht wird.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Planerinnen und Planer aus dem Bereich der überörtlichen oder örtlichen Raumplanung zusammen mit den verantwortlichen Gemeindevertretungen. Dazu ist ein Teilnahmeantrag (<http://www.ifoer.at/mwp2019.pdf>) auszufüllen und an die E-Mail-Adresse mwp2019@ifoer.tuwien.ac.at zu übermitteln. Dem Formular können weitere relevante Unterlagen (Dokumentation, Bilder, Presseartikel etc.) beigelegt werden.

Termine

Teilnahmeanträge sind bis spätestens 15. Dezember 2018 schriftlich zu übermitteln. Die Prüfung der Teilnahmeanträge und Jurierung erfolgt bis Ende Jänner 2019. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2019 nach vorheriger Terminvereinbarung statt.

Rückfragen & Kontakt

TU Wien, Department für Raumplanung
Fachbereich Örtliche Raumplanung
Augasse 2-6, A-1090 Wien
Tel: +43 1 58801-280401
E-Mail: mwp2019@ifoer.tuwien.ac.at